

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 29. September 1984

Blatt 2189

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Die Rettung im August
(rosa) Neue öfen für Krematorium
Braun: EBS wird vom Kontrollamt genauest überprüft

Lokal: Erster Sakralbau Otto Wagners - 90 Jahre alt
(orange)

Neue öfen für Krematorium

=++++

2 #Wien, 29.9. (RK-KOMMUNAL) Den Einbau von vier neuen Kremationsöfen in die Simmeringer Feuerhalle genehmigte der Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie. Die Gesamtkosten werden 24 Millionen Schilling betragen. #

Die derzeit in der Feuerhalle vorhandenen vier öfen, zwei davon gas-, zwei koksbeheizt, sind stark veraltet. Sie haben hohe Emissionswerte, die zu häufigen Beschwerden über Rauch- und Geruchsbelästigungen führen. An ihrer Stelle sollen vier neue Einäscherungsöfen in das bestehende Gebäude eingebaut werden. Es handelt sich dabei um moderne Konstruktionen, die elektrisch betrieben und vollautomatisch gesteuert werden. Belästigungen für Anrainer sind durch die neuen öfen ausgeschlossen.

Den Einbau wird die für Maschinenteknik zuständige Magistratsabteilung 32 im Einvernehmen mit der Friedhofsabteilung vornehmen. Im Rahmen der Arbeiten sind auch Sanierungsmaßnahmen an der Feuerhalle und den Kaminen vorgesehen. (Schluß) roh/ap

NNNN

Erster Sakralbau Otto Wagners - 90 Jahre alt

=++++

3 Wien, 29.9. (RK-LOKAL) Vor 90 Jahren hat der Architekt Otto WAGNER die Pläne für die Johann-Nepomuk-Kapelle an der Stadtbahnstation Währinger Straße ausgearbeitet. Die Kapelle wurde 1895 - 1889 neu erbaut und erinnert an die Vollendung der Stadtbahn. Die Johann-Nepomuk-Kapelle wurde 1740 als "Linienkapelle" gestiftet und 1848 an den gegenwärtigen Standort am inneren Währinger Gürtel verlegt. Nepomuk-Kapellen standen bei allen Toren des Linienwalles.

Die Kapelle ist der erste Sakralbau von Otto Wagner. Sein berühmtester Sakralbau ist die Kirche am Steinhof. (Schluß) fk/ko

NNNN

Braun: EBS wird vom Kontrollamt genauest überprüft (1)

Utl.: Voreilige Schlußfolgerungen nicht zielführend

=++++

4 #Wien, 29.9. (RK-KOMMUNAL) Alle Vorwürfe, die in Zusammenhang mit der Verwertung von Altöl und Sondermüll durch die Entsorgungsbetriebe Simmering gegen die EBS bzw. ihren Leiter erhoben wurden, werden derzeit vom Kontrollamt genauestens überprüft. Der Bericht soll bis Mitte dieser Woche vorliegen. Die Stadt Wien geht selbstverständlich allen Hinweisen nach, um die Angelegenheit aufzuklären. Sollten sich die Beschuldigungen als richtig herausstellen, werden natürlich die entsprechenden Konsequenzen gezogen. Man könne jedoch nicht den Weg gehen, bereits jetzt ein Urteil zu fällen, bevor die Untersuchungen des Kontrollamts abgeschlossen sind, das betonte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Samstag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" zu den gegen die EBS bzw. deren Leiter SR Dipl.-Ing. Karl SZVETITS erhobenen Vorwürfen. #

Dem Leiter der EBS wird bekanntlich u. a. vorgeworfen, daß beim Ankauf von mit Giftstoffen angereichertem Altöl aus der BRD nicht alles mit rechten Dingen zugegangen sei. Überprüft wird außerdem der Altölkauflauf von einer anderen Firma, wobei die Qualität dieses Brennstoffs nach Angaben des Leiters der EBS in Ordnung sei. Das Kontrollamt untersucht außerdem, ob die Verrechnung bestimmter Altöl- bzw. Sondermüllanlieferungen mit den gelieferten Größenordnungen übereinstimmt.

Die Kontrollamtsuntersuchung wurde bereits vergangene Woche auf Weisung von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK mit voller Unterstützung des Wiener Umweltstadtrats begonnen.

Die Stadt Wien geht, wie Braun auch in einem ORF-Interview erklärte, jedem Hinweis nach und unternimmt alles zur Aufklärung der Angelegenheit. Die Zeitungsmeldung, die von einer Abberufung des EBS-Leiters spricht, beruhe jedoch auf Gerüchten. Vor Abschluß der Untersuchung und Vorliegen des Kontrollamtsberichts könne kein Urteil gefällt werden. (Forts.) hs/gg

Braun: EBS wird vom Kontrollamt genauest überprüft (2)

=++++

5 Wien, 29.9. (RK-KOMMUNAL) Altöl kann und wird in der EBS - da billiger als normales Heizöl - als Stützfeuerung beim Verbrennen von Sondermüll verwendet, um die für den Verbrennungsvorgang notwendigen Temperaturen zu erreichen, da Sondermüll allein meist nicht den entsprechenden Heizwert hat. Selbstverständlich muß jedoch der Kauf dieses Altöls ordnungsgemäß erfolgen.

In Zusammenhang mit der Kontrollamtsuntersuchung wurde auch bei der für diese Woche angesetzten Holding-Aufsichtsratssitzung der Tagesordnungspunkt "Bestellung eines Geschäftsführers der EBS Ges. mbH." auf Wunsch der Stadt Wien abgesetzt. (Schluß) hs/gg

Die Rettung im August

Utl.: Wieder gestiegene Einsatzzahlen

=++++

1 #Wien, 29.9. (RK-KOMMUNAL) Die Einsätze des städtischen Rettungsdienstes haben im August, verglichen mit dem Vorjahr, wieder zugenommen. So legten die Ärzte und Sanitäter der Wiener Rettung bei 4.833 Ausfahrten insgesamt 50.517 km zurück und intervenierten bei 4.703 Personen. Im Vergleich dazu: Im August 1983 gab es 4.812 Ausfahrten mit 49.246 km. #

1935mal erfolgten die Interventionen im Berichtsmonat in Wohnungen, wobei 1.215 Patienten in ein Spital gebracht werden mußten, 729 konnten nach einer Erstversorgung in der Wohnung belassen werden.

Darüber hinaus wurde im August bei 2.575 akut Erkrankten - davon 325 Patienten mit akuten Herzerkrankungen bzw. Herzinfarkt - sowie 1.891 verletzten Personen nach Verkehrs-, Betriebs- und Sportunfällen interveniert. Außerdem wurden die Ärzte des Rettungsdienstes bei 51 Selbstmordversuchen um Hilfe gerufen, davon kam in 16 Fällen allerdings jede Hilfe zu spät. An das Wiener Rote Kreuz wurden 650 Einsätze, an den Arbeiter-Samariter-Bund 367 Einsätze weitergegeben.

Der Krankenbeförderungsdienst hatte im August 4.849 Ausfahrten, wobei 4.718 Patienten befördert und 60.016 km zurückgelegt wurden.
(Schluß) zi/gg

NNNN